

## KINOVORSCHAU

## Ratatouille

ROTENBURG. Die KiR – Kulturinitiative Rotenburg e.V. – gibt bekannt, dass kommenden Donnerstag, 20. November, kein Kinderfilm gezeigt wird; am Abend läuft „Zusammen ist man weniger allein“ (siehe Bericht rechts).

Das weitere Programm im November:

29. November, 17 Uhr „Ratatouille“

29. November, 20 Uhr „Kurzfilmabend“

6. Dezember, 16 Uhr „Ratatouille“

6. Dezember, 20 Uhr „Odette Toulemonde“

13. Dezember, 16 Uhr „Hände weg von Mississippi“

13. Dezember, 20 Uhr: „St. Jacques - Pilgern auf Französisch“

20. Dezember, 16 Uhr „Das Dschungelbuch“

20. Dezember, 20 Uhr „Auf der anderen Seite“

Alle Infos gibt es auch im Internet unter:

www.stadtkino-row.de

Das Helfertreffen findet immer am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr in der ev. Fachschule für Sozialpädagogik in der Elise-Averdieck-Straße in Rotenburg statt, das nächste also am 4. Dezember.

## Stadtkino sucht zehn Väter und Mütter

ROTENBURG. Das Abendprogramm des Stadtkino wird hervorragend angenommen. Bis zu 200 Besucher sehen die vom Stadtkino-Team ausgesuchten Filme und sind von der Atmosphäre begeistert. Das trifft leider noch nicht auf das Kinder- und Jugendkino-Programm Donnerstagnachmittags zu. Hier kommen um die 10 bis 30 Kinder mit ihren Eltern. Das ist den Stadtkinomachern „einfach zu wenig“. Daher wurden auf der letzten Sitzung des Helferteams einige Maßnahmen beschlossen, die auch die Nachmittags-Vorstellung beleben sollen. Dazu gehört, dass der Beginn der Kinder- und Jugendfilm-Vorstellungen ab Dezember auf 16 Uhr vorverlegt wurde. „Wir hoffen, dass das eine attraktivere Anfangszeit für Eltern und Kinder ist“, so Bernd Braumüller. Das ist allerdings von dem jetzigen Helfer-Team nicht zu schaffen, daher sucht das Stadtkino zehn Väter und Mütter, die bei der Organisation der Kinder- und Jugendfilm-Vorstellungen mithelfen. Neben dem Aufbau der Stühle und der Technik, dem Verkauf der Eintrittskarten und der Getränke und Süßigkeiten gehört auch dazu das Filmprogramm mit auszusuchen. „Wenn wir diese zehn Menschen finden, werden wir auch im nächsten Jahr ein attraktives und hochwertiges Kinder- und Jugendfilmprogramm anbieten können“, so Bernd Braumüller von der KiR – Kulturinitiative Rotenburg – „wenn nicht, müssen wir auch darüber nachdenken, ob sich der Aufwand, den wir dafür betreiben lohnt.“

Das Stadtkino-Team möchte sich mit den interessierten Müttern und Vätern am Donnerstag, 22. November um 17.30 Uhr im Stadtkino (Aula der Stadtschule in der Freudenthalstraße).

Info-Tel. 0171/5308277.



EIN Großstadtmärchen im Rotenburger Stadtkino: „Zusammen ist man weniger allein“ (Szene).

# Zufall und Liebe

## „Zusammen ist man weniger allein“ im Kino

ROTENBURG. „Zusammen ist man weniger allein“ heißt der Film, den das Rotenburger „Stadtkino – statt Kino“ am Donnerstag, 22. November, ab 20 Uhr in der Aula der Stadtschule Freudenthalstraße (Adolf-Rinck-Turnhalle) zeigt.

Der Film wurde in Frankreich 2007 produziert, Originaltitel: Ensemble, c'est tout, Regie: Claude Berri, Darsteller: Audrey Tautou, Guillau-

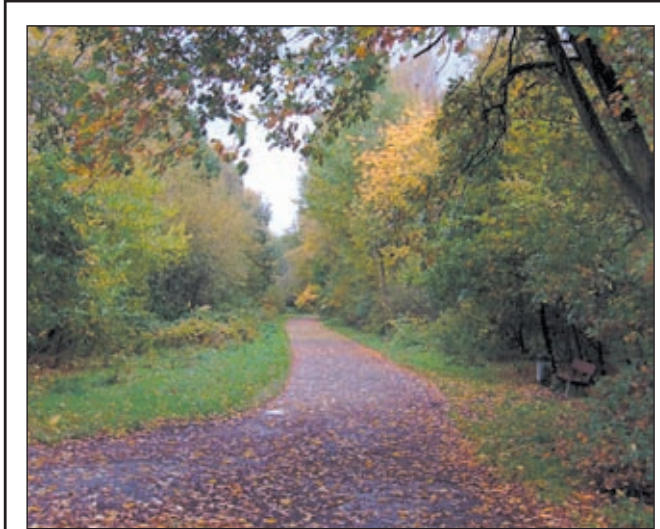
me Canet, Laurent Stocker, Françoise Bertin, Alain Sachs, Firmine Richard, Béatrice Michel; freigegeben ohne Altersbeschränkung.

Die Liebe, die Sehnsucht, der Zufall und das Glück sind Themen des Films, eine charmante Komödie und sensible Lovestory, die auf einzigartig zauberhafte Weise das Leben ernst nimmt – mit einem Lächeln. Eine weltfremde Putzfrau (Audrey Tautou) mit Maltalent wirbelt als neue Mitbewohnerin die friedliche Pariser Männer-WG bestehend aus einem stotternden Historiker (Laurent Stocker) und einem schürzenjagenden

Koch (Guillaume Canet) durcheinander. Dazu kommen noch eine vitale Seniorin (Françoise Bertin) auf der Flucht vor dem Altenheim und Alltagsprobleme wie Älterwerden, Scheidungen, Einsamkeit, Liebeskummer, eben das ganz normale Chaos.

Claude Berri legt mit „Zusammen ist man weniger allein“ eine seiner feinsinnigsten Arbeiten vor – eine romantische Komödie, die von der Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit erzählt und ihre Figuren mit zärtlichem Humor dabei begleitet, wie sie ihre Chance zum Glücklichen ergreifen.

## AUGENBLICKE



## November

Nicht die äußeren, nein, in uns müssen Grenzen fallen, Zäune brechen, Mauern bröckeln, die uns hindern, zu denken, reden und zu handeln, uns den Weg in die Freiheit zeigen.

Brücken, die uns verbinden, in unseren Herzen, müssen wir gemeinsam bauen, das Band der Zusammengehörigkeit halten, in unseren Händen.

Nur wenn unsere Gefühle, Gedanken und Worte, ehrlich und gerecht unser Handeln bestimmen, hat die Freiheit eine Chance, wie damals im November.

Manfred W. Witte

## Märchen für große und kleine Leute

JESTEBURG. Große und kleine Märchenfreunde sollten sich den Nikolaustag im Kalender vormerken!

Am Donnerstag, 6. Dezember, kommt die Märchenzählerin Regina Both aus Buchholz um 15 Uhr an die Kunststätte Bossard. In ihrem Gepäck hat sie die schönsten und stimmungsvollsten Nikolaus- und Weihnachtsmärchen für Erwachsene und Kinder.

Die Zuhörer können vor der Weihnachtshektik entfliehen und eintauchen in die sagenhaften Welten der lustigen und besinnlichen Weihnachtsmärchen.

Punsch und Leckereien sowie das zauberhafte Ambiente der Kunststätte machen den Nachmittag richtig kuschelig, wie es sich für eine Märchenstunde gehört.

Um sich in die Welt der Märchen einzustimmen, sollten die Märchenfreunde schon einige Zeit vor Beginn der Lesung kommen und sich zum Beispiel die Bemalung des Edda-Saals ansehen, die unter dem Einfluss der berühmten altisländischen Liedersammlung entstanden ist.

Regina Both ist eine Märchenzählerin, sie liest die Märchen also nicht aus einem Buch vor, sondern erzählt frei.

Der Eintritt kostet für Kinder fünf Euro, für Erwachsene acht Euro. In diesem Preis inbegriffen sind Verköstigung mit Punsch und Plätzchen.

## BUCHTIPP

## Nah am Tod: Deadline

Brillanter Roman von Katharina Bachmann

JOURNAL. „Deadline“, Katharina Bachman, BoD, ISBN 978-3-8370-0252-2, 232 Seiten, Paperback.

Der junge, außergewöhnlich begabte Mathematikstudent Marc Crawford aus San Francisco, hat mit Hilfe der Einsteinschen Relativitätstheorie eine sensationelle wie makabere Rechenformel entwickelt, mit der er den Todestag eines jeden Menschen exakt vorausberechnen kann.

Allerdings ist sich das junge Genie darüber im Klaren, dass diese Formel niemals an



die Öffentlichkeit gelangen darf. Sie ist die gefährlichste Entdeckung, die ein Mensch jemals gemacht hat!

Aber . . . Das brillante Rechenwerk wird zur Begierde seines besten Freundes Edgar Douyle, der die einzigartige Formel unbedingt in seinen Besitz bringen will. Allerdings ist da noch jemand, der von der sensationellen Formel erfahren hat und sie so schnell wie möglich zu Geld machen muss . . .

In Neuauflage bei BoD erschienen.

## Deutsche in Dubai

JOURNAL. Die Schriftstellerin Katharina Bachman wurde in der Nähe von Bonn geboren. Sie lebte in vielen Städten Deutschlands und auch in der Schweiz, wo sie neben der Arbeit an Filmscripten, für die jeweiligen örtlichen Tageszeitungen und andere Medien als freie Journalistin beschäftigt war. Darunter für Die Welt, BZ-Berlin, Morgenpost, Oberbadi-sches Volksblatt, SFB, ARD, Phoenix, Radio 100,6.

Ende 2000 verließ die Autorin Deutschland und wanderte nach Malaysia aus. Dort

lebte und arbeitete sie fast 5 Jahre in der Hauptstadt Kuala Lumpur und war bis Ende 2005 Chefredakteurin eines deutschsprachigen Magazins. Seit April 2006 lebt und arbeitet sie in Dubai, der „Boomtown“ der Vereinigten Arabischen Emirate.

Neben der Arbeit als Buchautorin betätigt sich die Autorin auch weiterhin als freie Journalistin in den Bereichen Kultur, Lifestyle und Tourismus und schreibt vor allem über Interessantes aus Südostasien und dem Mittleren Osten.



SCHRIFTSTELLERIN und Journalistin: Katharina Bachman.

## Autorin kämpft für ihre Rechte

JOURNAL. Am Donnerstag startete Sat.1 seine neue Serie „Deadline – Jede Sekunde zählt“. Geraume Zeit vor dieser Premiere meldete sich die deutsche Schriftstellerin Katharina Bachman, die im Jahr 2005 ein Buch unter dem Titel „Deadline“ veröffentlichte (siehe oben), das jetzt in Neuauflage bei BOD erschienen ist, zu Wort. Ihr Roman handelt von einer Formel, mit der der Todestag eines Menschen berechnet werden kann.

Weil die Autorin Katharina Bachman den Titel „Deadline“ schon im Sommer 2005, also weit vor Sat.1, für ihr Buch veröffentlicht und sogar Titelschutz angemeldet hat, ist Katharina Bachman arg verärgert über die plötzliche Titel-Doublette.

Gegenüber dem JOURNAL erklärt Katharina Bachman, die heute in Dubai lebt: „Für mich stellen sich – neben der offensichtlich unsicheren Rechtslage – drei schwerwiegendere Punkte dar. Sollte die Serie von Sat.1 schlecht produziert sein, negative Presse bekom-

men und genervte Zuschauer, tangiert dies unweigerlich auch den Verkauf meines Buches. Keiner wird das Buch mehr kaufen wollen. Der Leser denkt, es handelt sich um die Verfilmung meines Buches, was es ja nicht ist.“

„Zum anderen“, so Bachman weiter, „sehe ich für die zukünftige Verfilmung meines Buches ein großes Problem. Ich befürchte – unabhängig davon, ob Sat.1 eine gute oder eine schlechte Produktion abgeliefert hat –, dass der Film unter dem Titel Deadline dann nicht mehr deklariert werden kann. Welcher Produzent kauft schon einen Gebrauchtwagen.“

In den letzten Tagen hat sich herauskristallisiert, dass Katharina Bachman die Einbringung einer Petition in den Deutschen Bundestag anstrengen will, um im Urheberrecht mehr Klarheit in dieser Copyright-Frage zu bringen, Buchtitel sollen nicht ungefragt als gleichnamige Filmtitel verwendet werden dürfen, fordert Bachman.